

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Amt für Nahverkehr und Straßen	Datum 23.07.2019	Drucksachen-Nr. 2019/170
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	16.09.2019

Tagesordnungspunkt 10.1

Finanzbericht EVU seehäse für das Wirtschaftsjahr 2019 (Stand 30.6.2019)

Sachverhalt

Nach § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäse“ hat die Betriebsleitung den Landrat halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Vermögensplans zu informieren. Die Betriebsleitung informiert ergänzend den Betriebsausschuss über die wirtschaftliche Lage.

Geschäftsverlauf:

Das Geschäftsjahr 2019 wird sich um etwa 27.600 € schlechter entwickeln als im Wirtschaftsplan vorgesehen. 317.100 € weniger Erträge stehen nur 289.500 € weniger Aufwendungen entgegen. Ursache sind hauptsächlich die spürbar verminderten Einnahmen aus Trassengebühren. Da diese auch ausgabewirksam sind (SWEK Durchlaufposten), wirken die Trassengebühren auf beide Seiten. Eine weitere Wirkung sind die wegen des begrenzten LEFG-Zuschusses reduzierten Sanierungen der Infrastruktur. Das Verkehrsministerium (VM) bewilligte auch in diesem Jahr nicht alle vorgesehen Sanierungen auf der seehäse-Strecke. Geplant war ein Verlust von 1.293.000 €. Nach derzeitiger Hochrechnung wird ein Verlust von 1.320.600 € erwartet.

Erfolgsplan Erträge:

Nach den Zahlen des ersten Halbjahres und der Hochrechnung auf das Jahresende werden etwa 317.100 € weniger Erträge eingenommen. Neben positiven Auswirkungen bei den Fahrgelderträgen in kleinem Umfang werden etwa 100.000 € weniger Zuschüsse nach dem LEFG erwartet. Das VM hat weniger Zuschüsse für Sanierungsarbeiten bewilligt. Spürbar sind die reduzierten Erträge aus Trassengebühren, die nach einer Auflage der BNetzA angepasst werden mussten. Die restlichen Erträge werden sich wie geplant entwickeln.

Erfolgsplan Aufwendungen:

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden für die Unterhaltungsarbeiten an

der Schienenstrecke etwa 105.000 € weniger benötigt. Da weniger Landeszuschüsse bewilligt wurden, wurde der Ausschreibungsumfang der Sanierungsarbeiten der Zuschusshöhe angepasst. Ein Sanierungsstau entsteht dadurch nicht, vielmehr werden die zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlicher eingesetzt.

Aus dem Verkehrsvertrag mit der HzL erwarten wir am Ende etwa 180.000 € weniger Aufwendungen, die durch die reduzierten Trassenpreise verursacht sind (Durchlaufposten SWEG).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden bis auf kleinere Abweichungen wie geplant auch anfallen. Die Rechts- und Beratungskosten werden um 5.000 € geringer ausfallen, ebenso die sonstigen Abgaben und Verbundkosten. Der Zinsaufwand spielt keine Rolle. Die Abschreibungen wurden exakt kalkuliert.

Eine Übersicht über alle Entwicklungen bei den Erträgen und Aufwendungen ist in **Anlage 1** dargestellt.

Vermögensplan:

Zum Vermögensplan ist zu erwähnen, dass durch einen Teilverkauf eines Grundstück in Stockach rund 26.600 € außerplanmäßig eingenommen wurden.

Finanzielle Auswirkungen

Den wirtschaftlichen Verlauf 2019 weiterhin unterstellt, wird eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses von 27.600 € erwartet.

Anlagen

Anlage 1 – Gewinn- und Verlustrechnung Halbjahr 30.06.2019